

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 57/58 (1911)  
**Heft:** 24

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zustimmung zum Projekt aufgefasst werden und das sollte man zu vermeiden suchen. Der Stadtrat habe ja selbst erklärt, dass auch er für die Prüfung der Einwendungen gegen das Projekt zu wenig Zeit gehabt habe. Ebenso wenig sei die Untersuchung im Baukollegium, auf die sich alle Behörden stützten, abgeschlossen gewesen und der Volksentscheid bedeute keine Prüfung. Wenn unser Verein mehr sein will als bloß eine Gesellschaft, die Geselligkeit pflegt und ihre Ständesinteressen hütet, dann müssen wir bereit sein, der Öffentlichkeit in so wichtiger Sache unser Urteil abzugeben. Vor der Abstimmung sei den Opponenten als Motiv vielfach „Brotneid“ vorgeworfen worden und es wäre auch in dieser Beziehung zu begrüßen, wenn die Vorlage eine nachträgliche Behandlung erfahren würde, weil dieses Moment ausgeschaltet sei, nachdem Herr Prof. Gull den Auftrag in Händen habe. Der Verein kann auf die eigene Prüfung höchstens dann verzichten, wenn er erwarten darf, dass sie von anderer Seite vorgenommen wird.

Ingenieur C. Jegher erklärt, er habe seinen Antrag gestellt in der Ueberzeugung, dass eine ruhige und sachliche Aussprache unter Kollegen, als Männern von Bildung, der beste, wenn nicht der einzige Weg sei, um die aus der öffentlichen Diskussion zurückgebliebenen Verstimmungen zu beseitigen. Abgesehen davon halte er es für die Pflicht des Vereins, sich zu der Stadthausfrage zu äussern, wie dies beim Umbauprojekt der linksufrigen Zürichseebahn geschehen sei. Zudem hätten ja sowohl Herr Prof. Gull, als auch der Stadtrat erklärt, das Projekt sei in Bezug auf die Hauptbauten noch nicht endgültig und man werde jede neue Anregung prüfen. Ingenieur C. Jegher zieht seinen Antrag vom 1. November zurück; um aber zu vermeiden, dass in der Öffentlichkeit die Stellungnahme des Vereins in unzutreffender Weise beurteilt werde, hält er es für nützlich, dem eine derzeitige Prüfung ablehnenden Beschlusses-Antrag des Vorstandes eine kurze Begründung voranzustellen, die er wie folgt vorschlägt:

„In der Erwartung, dass die Behörden das Gesamtprojekt für das neue Stadthaus einer fachmännischen Nachprüfung unterziehen und die in Aussicht gestellten Verbesserungen vornehmen lassen, bevor entscheidende Schritte für die Ausführung der Bauten getan werden, beschliesst der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein, sich zur Zeit mit der Prüfung des Stadthausprojektes nicht zu befassen“.

Kantonsbaumeister Fietz befürwortet den Antrag des Vorstandes. Professor Gull habe Zusagen gemacht, die verschiedenen Anregungen zu studieren; die versprochenen Verbesserungen seien vorerst abzuwarten, da die Zusicherung von Prof. Gull genüge. Im übrigen hätte der Verein früher Gelegenheit gehabt, sich mit dem Projekt zu befassen.

Dir. H. Wagner unterstützt ebenfalls den Antrag des Vorstandes. Er befürchtet, die jetzige Prüfung der Stadthausfrage werde auf die durch die Volksabstimmung beschlossenen Bauten Rückwirkung haben. Der Zeitpunkt, auf die Angelegenheit näher einzutreten, werde erst gekommen sein bei Vorlage der Pläne für die spätern Bauten.

In der Abstimmung wird der Antrag mit dem Zusatz Jegher mit 26 gegen 22 Stimmen angenommen.

Ueber die städtischen Vorschriften für offene Bebauung referiert Architekt O. Pfleghard. Den Vorsitz übernimmt Vizepräsident Professor C. Zwicky. Das ausgezeichnete Referat wird mit Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt. Im Vereinsorgan wird hierüber an anderer Stelle ein ausführlicher Bericht erfolgen.

Nach gewalteter Diskussion, an der sich die Herren Architekt M. Häfeli, Architekt O. Brennwald, Ingenieur O. Brockmann, Ingenieur M. Scheifele, Kantonsbaumeister H. Fietz, Oberst Huber und der Vortragende beteiligen, wird die Eingabe an den Stadtrat, wie sie im gedruckten Kommissionsbericht niedergelegt ist, einstimmig angenommen.

Schluss der Sitzung 10 1/2 Uhr.

Der Aktuar: A. H.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

### EINLADUNG

zur

#### IV. Sitzung im Winter-Semester 1911/1912

Mittwoch den 13. Dezember, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

#### TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte.
2. Vortrag des Herrn Ingenieur H. Peter über:

„Die neue Zürcher Wasserversorgung.“

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

Gesucht ein tüchtiger Ingenieur als Werkstattsleiter für eine Eisenbeton-Unternehmung in Galizien, die auch Eisenkonstruktionen erstellt. Kenntnisse der Statik und Werkstattpraxis erwünscht. Gehalt 350 bis 400 Fr. (1737)

Gesucht nach Paris ein Ingenieur, der einige Erfahrung in Pumpenanlagen hat und deutsch und französisch spricht. Anfangsgehalt 300 bis 400 Fr. (1738)

On cherche un ingénieur-chimiste capable d'installer et de diriger une usine en France. Il devrait donc avoir travaillé aussi hors du laboratoire et connaître la langue française. (1739)

On cherche un chimiste capable de diriger des fabrications et leur personnel d'une manufacture de produits chimiques en France. (1740)

Gesucht ein Mitbetriebsleiter mit Hochschulbildung für die „Waffen- und Maschinenfabrik“-Abteilung einer grösseren Unternehmung der Schweiz. Kenntnisse der franz. Sprache unerlässlich. (1741)

Gesucht ein junger Konstrukteur, flotter Zeichner nach Holland. Derselbe muss Holländer sein und konstrukt. Begabung haben. (1742)

Gesucht ein oder zwei Ingenieure, welche flüssend französisch und deutsch sprechen und schreiben und gute Acquisiteure sind, für den Vertrieb von Maschinen in Frankreich. (1743)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Dez.	Baubureau am Mythenquai	Zürich	Lieferung der Steinhauerarbeiten für das Verwaltungsgebäude der Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich.
10. „	Jos. Burkard, Aktuar	Rüstenswil (Aargau)	Quellenfassung und Zuleitung für die Wasserversorgung Rüstenswil.
10. „	Adolf Gaudy, Architekt	Rorschach	Steinhauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten zum Kirchen-Neubau in Rieden.
11. „	Gemeindekanzlei	Schwyz	Alle Arbeiten und Lieferungen für den Schulhaus-Neubau in Oberschönenbuch.
12. „	F. Hefli & Co	Hätzingen (Glarus)	Verlängerung des Unterwasserkanals (Grabarbeiten 2000 m <sup>3</sup> , Maurerarbeiten 680 m <sup>3</sup> ).
12. „	Kantonsingenieur	Glarus	Ausführung von Wuhrarbeiten rechtsseitig an der Linth (Grabarbeiten etwa 3000 m <sup>3</sup> , Maurerarbeiten etwa 1100 m <sup>3</sup> ).
12. „	W. Schäfer	Weesen (St. Gallen)	Ausbau des neuen Schulhauses in Benken.
12. „	Weideli & Kressibuch. Architekten	Frauenfeld (Thurgau)	Maurer-, Glaser-, Schreiner- und Malerarbeiten für die Kinderabteilung und den Umbau des Oekonomiegebäudes im Kantonsspital Münsterlingen.
12. „	Oberingenieur der S. B. B., Kreis V	Luzern	Unterbauarbeiten für die Verlängerung des Ueberholungsgeleises auf der Station Flüelen.
16. „	Hochbaubureau I des Baudepartements	Basel, Münsterplatz 11	Maurer- und Steinhauerarbeiten für Maschinenhalle, Sammelbrunnen, Magazin-gebäude und Kohlenschopf für die Erweiterung des Erlenspumpwerkes.
18. „	W. Lutz, Gemeinderat	Rheineck (St. Gall.)	Kanalisation der neuen Bauhof- und Grünaustrasse in Rheineck
18. „	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Erstellung des Neumühlequais (I. Teil) und Erstellung des Bahnhofquais.
20. „	Kant. Kulturstadt	Altdorf (Uri)	Neue Brücke über die Voralper-Reuss in Eisen oder armiertem Beton